

# Sternstunde für die neue Schweizer Wohnkultur

**DESIGN** Wohnen, Essen und Schlafen: Für diese Wohnbereiche entworfen unter Federführung von Alfredo Häberli 13 Schweizer Designer Möbel und Textilien.



FOTOS: «ATELIERPFISTER»

«Eclépens»: Die wetterfeste Couch von Adrien Rovero macht problemlos jeden Umzug vom Salon ins Grüne mit.

SUZANNE SCHWARZ

P üntlich zum Frühlingsbeginn wird die im letzten Herbst erfolgreich präsentierte Kollektion mit weiteren Designobjekten ergänzt – «Atelierpfister für draussen» heisst die Deckschicht. Das Sofa «Eclépens» von Adrien Rovero zieht ein Sommerkleid an, wird wetterfest und lädt stilsicher nach draussen. Weilen und Verweilen – Möbel zum Wohnen, Essen und Schlafen werden in der Kollektion «Atelierpfister» angeboten. Mit dabei sind Stühle, Tische, Schränke, Betten, Leuchten, Polstermöbel, Teppiche und Accessoires. Es sind Einzelstücke, die bald zu Liebhaverobjekten werden, ja dereinst zu wertvollen Sammlerstücke.

Die Kollektion stellt eine Pionierleistung dar, mit einem mutigen Designkonzept, einer grossen Investition und dem Bekenntnis zu möglichst lokaler Produktion. Sie repräsentiert bestes Schweizer Design und gleichzeitig den Beginn eines Kapitels neuer eidgenössischer Wohnkulturgeschichte. Der Kurator Alfredo Häberli sagt dazu: «Als Kurator dieses Projektes war mir in jedem Augenblick und bei jedem Stand der Entwicklung bewusst, dass hier den aus meiner heutigen Sicht besten jungen Schweizer Designern eine grosse Chance geboten wird, ihre Entwürfe professionell und in ansprechender Stückzahl zu vermarkten, wobei wir ihnen gleichzeitig möglichst freie Hand lassen. Ich denke, man spürt es: Die Kollektion «Atelierpfister» basiert auf der Leidenschaft aller Beteiligten für das Design.»

#### Swissness wird grossgeschrieben

«Atelierpfister» steht für Möbel mit hohem Designanspruch, sie sind jedoch funktionell und alltagstauglich – moderne Möbel für Schweizer Wohnräume, nicht nur für Designsammlungen. Möbel Pfister und avantgardistisches Design? Die Frage stellt sich. Dank dem klugen Schachzug, den erfolgreichen und international renommierten Designer Alfredo Häberli als



Auf Jörg Boners Bett «Ftan» mit der grosszügigen Ablage können Schmuck, Schlüssel und Bücher abgelegt werden.

Kurator zu gewinnen, konnten rasch alle Zweifel der von ihm angefragten jungen oder bereits renommierten Designer ausgeräumt werden.

Entstanden ist so eine Kollektion, die staunen lässt. Die Produkte werden zum grössten Teil in der Schweiz von nam-

haften, erfahrenen Produzenten hergestellt. Die wichtigsten Kriterien – Top-Qualität, Swissness und Nachhaltigkeit – sind auch Bestandteil der intensiven Schulung der Mitarbeiter im Verkauf. Man findet keine Schnäppchen à la Massenanbieter, das Thema ist ein völlig anderes:

Hochwertige Materialien, schöne Hölzer, neue Produktionsmethoden, langwierige Forschung nach neuartigen Polstertechniken und Materialien, in Manufakturbetrieben liebevoll hergestellt – nur so entstehen Produkte mit Seele und Mehrwert. Die Kollektion spricht junge Menschen



Stilvolles Relaxen unter dem Stauraum-Bett Himmel von Fulguro und im Lounge-Chair von Frédéric Dedelley.

an, die sich mit guten Einzelteilen einrichten wollen, aber auch Menschen jeden Alters, die das eigenwillige, moderne Design lieben. Zur Wahl stehen Sitzlandschaften, Schrank und Leuchten von Atelier Oi, Bett und Leuchten von Jürg Boner, Polstermöbel und eine Garderobe von Frédéric Dedelley, Sessel und Garderobe von Andreas Bechtiger, das Bett von Fulguro, Sideboard, Kommode, Regale und der Tisch von Nicolas Le Moigne, das Extrabett von Adrien Rovero, Schrank, Wäschekorb und Garderobe von Moritz Schmid, Tisch und Hocker von Stauffacherbenz, Etagere, Bücherregal und Hocker von Sibylle Stoeckli, Tisch und Stuhl von Synthesis Design sowie Teppiche und Kissen von Lela Scherrer und Stéphane Dafflon.

#### Jungtalente und Branchenprofis

Der Mix von jungen mit bereits renommierten Gestaltern erwies sich als wahrer Glücksfall – fürs Teamplay und für die Kollektion. Wo ein Atelier Oi bescheiden sagt: «Unsere Leuchte «Le Landeron» ist einfach ein aufgefächertes Metallband», äussert sich der erfolgreiche Frédéric Dedelley folgendermassen: «Meine Kollektion ist eine Hommage an das Schweizer Design der 1950er-Jahre: Die Formen klar, reduziert, funktionell. Neu hinzu bringe ich die Sinnlichkeit mit schönen Materialien.» Unbekümmert preist der junge Adrien Rovero seine Produkte an: «Mein Entwurf für die Sofafamilie «Eclépens» liegt irgendwo zwischen Kanapee und Lättlicouch – man kann überall und gerade so, wie man möchte, darauf sitzen oder liegen», und von Jugenderinnerungen erfasst schwärmt Stefan Stauffacher von Stauffacherbenz: «Der Küchentisch meiner Grossmutter hatte Schubladen, da konnte man Besteck, Schnurrollen, Notizzettel und mehr verstauen. Davon sind wir ausgegangen und lassen die Schubladen jedoch in der massiven Tischplatte des Tisches «Meilen» verschwinden.»

## «Für uns ist dies ein Wunschprodukt»

Für welches Zielpublikum entstand die Kollektion «Atelierpfister»?

**Meinrad Fleischmann:** Für Junge und Junggebliebene, die sich mit guten Einzelmöbeln einrichten wollen, sowie für alle Liebhaber von gutem Design.

Welches waren und sind die Prämissen? Fleischmann: Qualität, Swissness und Nachhaltigkeit. 70 bis 80 Prozent der Kollektion werden in der Schweiz produziert. Unsere Verkaufsteams werden intensiv geschult, auch über aktuelle Design- und Einrichtungstrends.



**Meinrad Fleischmann**  
CEO, Möbel Pfister AG, Suhr

Welchen Umsatz möchten Sie damit erreichen?

Fleischmann: Für uns ist dies ein Wunschprodukt: Wir rechnen in der Anfangsphase mit rund 5 Prozent Umsatzanteil bei Pfister.

Wird das Konzept weitergeführt?

Fleischmann: Das Briefing für die Kollektion 2011/12 steht bereits. Im Frühling stehen Outdoor-Möbel und Textilien.

INTERVIEW: SUZANNE SCHWARZ

www.atelierpfister.ch